

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2020)

**Heft:** 2: COVID-19 : Risiken, Nebenwirkungen und Chancen

**Vorwort:** So etwas wie eine Gesellschaft gibt es nicht? Von wegen!

**Autor:** Iten, Tonja

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# So etwas wie eine Gesellschaft gibt es nicht? Von wegen!



## Liebe Leserinnen und Leser

Der Himmel, der sich weltweit in smogfreiem Blau und flugzeugfrei zeigt, das klare Wasser in den Kanälen Venedigs, der Himalaya, der dank Corona erstmals seit 30 Jahren von entfernten Städten aus wieder sichtbar ist... Es scheint, dem Planeten Erde wurde eine Verschnaufpause vergönnt. Auch das Klima kann aufatmen. Weltweit geht der CO<sub>2</sub>-Ausstoss zurück. China vermeldet gegen 25% geringere Treibhausgasemissionen als im Vorjahr. Deutschland wird sein Klimaziel 2020 wohl entgegen aller bisherigen Prognosen erreichen. Schrumpft die Wirtschaft, so sinken üblicherweise auch die Emissionen.

Ob Umwelt und Klima von diesem Stillstand dauerhaft profitieren, ist jedoch mehr als fraglich. Möglicherweise passiert das genaue Gegenteil. Wenn wir nämlich nach der Krise rauschhaft zu einem noch intensiveren «Weiter wie bisher» zurückkehren und die Emissionen verstärkt ansteigen. Mit der unmittelbaren Virus-Gefahr ist die drohende Klimakatastrophe in der medialen Berichterstattung, der Politik und vielen Köpfen in den Hintergrund gerückt. Unsichtbar wie das Coronavirus, wenn auch ungleich langsamer, schreitet der globale Klimakollaps weiterhin unaufhaltsam auf uns zu.

Dennoch stimmen mich einige Erfahrungen aus der Corona-Ausnahmesituation hoffnungsvoll. Etwa die plötzlich überall aufkeimende Solidarität und die Einsicht, dass kollektives Handeln eben doch möglich ist und es nicht bloss Individuen gibt, wie die frühere britische Premierministerin Margaret Thatcher einst

verlauten liess. Dass das Prinzip der Wirtschaft nicht unantastbar ist. Dass die aktuell anspruchsvolle Situation jenen wichtigen Verzicht Realität werden lässt, der bis vor kurzem undenkbar gewesen wäre. Dass wir die Chance nutzen, uns zu vergegenwärtigen, was wirklich wichtig ist: Nicht der Wochenend-Shopping-Flug nach London, sondern unsere Gesundheit und die wertvollen, sozialen Beziehungen. Auch eine intakte Umwelt inklusive gesundem Klima gehören dazu. So hoffe ich, dass in Zukunft für die lebensnotwendige Energiewende weltweit ebenso zig Milliarden mobilisiert werden. Dass wir unsere mentalen Grenzen weiter und die Ländergrenzen wieder öffnen und die längst überfälligen Probleme endlich anpacken.

Noch hat das Coronavirus die Welt und unser aller Alltag fest im Griff. Auch die Schweizerische Energie-Stiftung hält Distanz und funktioniert seit einigen Wochen im Home-Office-Modus. So widmen wir den Schwerpunkt des vorliegenden E&U dem Thema COVID-19 und den Auswirkungen auf den Energiebereich. Die Ausnahmesituation spiegelt sich auch in der ausgedünnten Ausgabe wider, welche Sie in den Händen halten.

Bleiben Sie umsichtig, engagiert und vor allem gesund!

Ich wünsche eine bereichernde Lektüre.

**Tonja Iten**

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin der SES*